



**OSTBEVERNER**

Versicherungsverein a.G. seit 1919

# Geschäftsbericht

## 2016

**OSTBEVERNER**  
Versicherungsverein a.G.

Hauptstr. 27  
48346 Ostbevern  
Tel.: 02532 - 332  
Fax.: 02532 – 1676  
[www.ostbeverner.de](http://www.ostbeverner.de)  
[info@ostbeverner.de](mailto:info@ostbeverner.de)

# Lagebericht zum 31. Dezember 2016

## Mehrjahres-Spiegel

Geschäftsjahr		2016	2015	2014	2013	2012
Gebuchte Brutto-Beiträge	T€	2.653,9	2.596,6	2.528,0	2.438,6	2.370,8
Verdiente Beiträge f.e.R.	T€	1.862,4	1.842,2	1.799,9	1.751,0	1.704,7
Selbstbehalt-Quote	%	70,2	70,9	71,2	71,8	71,9
Beitragsrückerstattung im Gj.	T€	1.337,6	1.195,6	1.314,9	1.424,8	1.362,9
in % der gebuchten Brutto-Beiträge	%	50,4	46,0	52,0	58,4	57,5
Anzahl Versicherungsverträge	Stk	4.461	4.427	4.404	4.367	4.347
Versicherungssummen	Mio€	2.487,2	2.425,7	2.356,4	2.267,7	2.179,5
Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	T€	501,3	589,4	1.050,8	322,5	508,4
Brutto-Schadenquote	%	18,9	22,7	41,6	13,2	21,4
Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	T€	191,0	245,0	216,3	216,7	198,1
Brutto-Kostenquote	%	7,2	9,5	8,6	8,9	8,4
Rohüberschuss vor Ergebnisverwendungen	T€	1.510,2	1.397,0	1.255,4	1.499,8	1.437,9
davon Zuführung zur RfB	T€	1.435,2	1.322,0	1.180,4	1.424,8	1.362,9
davon Zuführung zur Verlustrücklage	T€	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0
Eigenkapital	T€	2.455,0	2.380,0	2.305,0	2.230,0	2.155,0
in % der verdienten Beiträge f.e.R.	%	131,8	129,2	128,1	127,4	126,4
Kapitalanlagen	T€	4.642,2	4.432,1	4.214,2	4.330,3	3.965,8
Kapitalanlagenerträge	T€	181,5	200,0	168,5	175,1	240,7
Schadenrückstellungen f. e. R.	T€	125,7	156,2	198,4	39,5	65,1
Rückstellung für Beitragsrückerstattung f.e.R. (= RfB)	T€	2.374,9	2.277,4	2.150,9	2.285,4	2.031,4

## Organe

### Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender  
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter  
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied (bis 29.02.2016)  
Dieter Schulze Zumkley, Sassenberg, Geschäfts-  
führendes Vorstandsmitglied (ab 01.03.2016)

### Aufsichtsrat

Johannes Kuhlmann, Landwirt, Milte, Vorsitzender  
Bernhard Lummer, Landwirt, Oelde, stellv. Vors.  
Klaus-Martin Decker, Dipl.-Bau-Ing., Telgte  
Helmut Pöhling, Dipl.-Ing. für Nachrichtentechnik,  
Einen  
Georg Niehoff, Landwirt, Ostbevern  
Stefan Leuer, Dipl.-Agrar-Ing., Telgte

## Vorwort

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich:

- Landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung;
- Verbundene Wohngebäudeversicherung;
- Verbundene Hausratversicherung;
- Sonstige Sachversicherung.

Die Sonstige Sachversicherung umfasste die Risiken / Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Kleinbetriebsunterbrechung.

Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

## Detailanalyse

### Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf 2.653.889 €. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 2,2% (= 57.321 €).

Die Rückversicherungsbeiträge (791.495 €) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen. Für eigene Rechnung (f.e.R.) verblieben danach 1.862.394 € (Vj.: 1.842.204 €).

### Schadensverlauf

Im Zuge einer deutlich niedrigeren Anzahl von Schäden (Gj.: 225 – Vj.: 423) hatte der Verein aufgrund geringerer Brand-, Leitungswasser- und Sturmschäden mit 568.484 € (Vj.: 699.477 €) einen deutlich geringeren Schadenaufwand zu regulieren. Dies zeigt sich entsprechend in der Brutto-Schadenquote für Geschäftsjahresversicherungsfälle (Gj.: 21,4% - Vj.: 26,9%). Nach Abzug eines mit + 67.261 € (Vj.: + 110.154 €) geringeren Abwicklungsgewinns als im Vorjahr belief sich die Gesamt- Bruttoschadenquote auf 18,9% (Vj.: 22,7%).

Unsere Bestände sind überwiegend und unverändert gegenüber dem Vorjahr rückversichert.

Die Schadenaufwendungen f.e.R lagen mit 260.070 € (Vj.: 247.036 €) aufgrund einer günstigeren Beteiligung des Rückversicherers am Abwicklungsgewinn über denen des Vorjahres. Die Gesamt-Schadenquote f.e.R. des Geschäftsjahres betrug 14,0% gegenüber 13,4% im Vorjahr.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fielen mit 191.036 € (Vj.: 245.028 €) deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Diese Minderung ist hauptsächlich auf eine geänderte, arbeitszeiterfasungs-basierte Kostenverteilung zurückzuführen. Entsprechende Erhöhungen haben sich beim Brutto-Schadenaufwand und beim Übrigen Ergebnis ausgewirkt. Daneben hat sich ein weggefallener Sondereffekt des Vorjahres – eine vorübergehende Personalkostenerhöhung in Vorbereitung auf das ruhestandsbedingte Ausscheiden unseres geschäftsführenden Vorstandsmitglieds – aufwandsmindernd ausgewirkt. Nach wie vor verzichten wir auf eine teure Vertriebsorganisation. Ohne hierfür aufzuwendende Provisionen können wir unsere Abschlusskosten mit 55.306 € (= 2,1% im Verhältnis zu den gebuchten Brutto-Beiträgen) auf unverändert niedrigem Niveau halten. Die Verwaltungskosten beliefen sich auf 135.730 € (= 5,71 % in Relation wie vor). Die Brutto-Kostenquote nahm aufgrund der vorstehenden Erläuterungen entsprechend ab. Dieser Wert liegt weiter deutlich unter Branchendurchschnitt.

### Aufwendungen für Beitragsrückerstattung

Die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung sind ihrem Charakter nach bereits eine Ergebnisverwendung. Sie werden satzungsgemäß in den Jahresabschluss eingestellt und bedürfen jeweils der Genehmigung der Mitgliederversammlung.

Da der Verein traditionsgemäß nur Ergebnisteile im gesetzlich vorgeschriebenen Maße und zur Kapitalerhaltung im Versicherungsunternehmen belassen möchte, werden Rohüberschüsse höchstmöglich an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Dies geschieht zunächst in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Aus dieser kehren wir regelmäßig größere Teile unter Berücksichtigung der jeweiligen Schadensituation zur Beitragsverrechnung bei der Jahreshebung aus.

Durch die gute Ergebnisentwicklung konnten wir mit 1.435.179 € (Vj.: 1.322.049 €) auch im Geschäftsjahr einen hohen Betrag der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zuführen.

### Versicherungstechnisches Ergebnis

Das ausgewiesene versicherungstechnische Ergebnis beinhaltet eine beitragszuwachs- und kostenbegünstigt höhere Teil-Ergebnisverwendung zur Beitragsrückerstattung (um 113.130 €) als im Vorjahr. Infolge dessen lag das versicherungstechnische Ergebnis mit 145.697 € (Vj.: 175.292 €) unter dem des Vorjahres. Nach Abzug eines niedrigeren nichtversicherungstechnischen Aufwandüberschusses sowie der Steuern wurde dieser in die freie Rücklage eingestellt.

### Kapitalanlagen / -Ergebnis

Begünstigt durch die Schadensituation konnten wir unseren Kapitalanlagenbestand im Geschäftsjahr um 210.352 € auf 4.642.438 € aufstocken. Das Kapitalanlagenergebnis zeigte sich aufgrund niedrigerer Kurswertabschreibungen wieder auf + 53.232 € stark verbessert (im Vj. Verlust: ./ 15.953 €).

### Übriges Ergebnis

Aufgrund von Ausweisvorschriften weisen Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung an dieser Stelle der Ergebnisrechnung regelmäßig Unterschüsse aus. Infolge vorstehend beschriebener Umstände erhöhte sich der Überschuss gegenüber dem Vorjahr um 38.579 € auf ./ 86.778 €.

## Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt 75.000 €. Dieser berücksichtigt, wie vorstehend erwähnt, eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1.435.179 €. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

## Die Entwicklung der Versicherungszweige

### Feuerversicherung

Die Feuerversicherung repräsentiert mit Beitragseinnahmen von 1.753.908 € (= 66,1% der gebuchten Brutto-Beiträge) mit Abstand den größten Versicherungsbestand unseres Vereins. Hiervon entfällt ein Beitragsvolumen von 1.671.262 € allein auf die landwirtschaftliche Gebäude- und Inhaltsversicherung.

Der Beitragszuwachs der Gesamt-Sparte betrug 27.268 € (= 1,6%). Der Vertragsbestand hat sich auf 1.280 (Vj.: 1.285) Versicherungsverträge geringfügig verringert.

Das Feuer-Risiko ist unverändert nichtproportional rückversichert. Der hierfür aufgewendete Beitrag belief sich auf 71.021 € (Vj.: 68.992 €).

Es waren 33 (Vj.: 56) Versicherungsfälle mit einem Volumen von 112.349 € (Vj.: 152.293 €) zu verzeichnen. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten betrug 6,4% (Vj.: 8,8%). Ein Abwicklungsverlust von ./. 8.502 € (im Vj. Gewinn: + 37.949 €) erhöhte den Brutto-Schadenaufwand.

Aufgrund der verbesserten Schadensituation konnte der Vorstand für diesen Versicherungszweig eine Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 1.325.179 € (Vj.: 1.245.049 €) vornehmen.

Der Spartengewinn belief sich danach auf 113.067 € (Vj.: 141.625 €).

Mit der Beitragshebung für das Geschäftsjahr 2016 haben wir insgesamt eine Beitragsrückerstattung von 1.278.115 € (Vj.: 1.176.870 €) an unsere Mitglieder ausgeschüttet. Die Rückerstattungsquoten für die Versicherungsarten Feuer-Landwirtschaft und Sonstige Feuerversicherung beliefen sich auf 75% (Vj.: 70%) bzw. 30% (Vj.: 30%).

### Verbundene Wohngebäudeversicherung

Das Beitragsvolumen der Wohngebäudeversicherung beläuft sich auf 552.993 € (= 20,8% der gebuchten

Brutto-Beiträge). Der Beitragszuwachs beträgt 21.236 € (= 4,0%). Der Bestand an Versicherungsverträgen erhöhte sich auf 1.591 (Vj.: 1.567). Neben einer angemessenen proportionalen Rückversicherung sind alle Verbundrisiken zusätzlich nichtproportional abgesichert.

Der hierfür insgesamt aufgewendete Beitrag betrug 461.085 € (Vj.: 436.122 €).

Die Anzahl der Schäden verringerte sich von 217 im Vorjahr auf 120 Versicherungsfälle im Geschäftsjahr. Dabei hat sich das Schadenvolumen mit 326.730 € (Vj.: 374.926 €) weiter verringert. Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten spiegelt dies mit 59,1% zu 70,5% wider. Der Abwicklungsertrag trug mit 60.565 € (Vj.: 31.007 €) zur Ergebnisverbesserung bei.

Dem verbesserten Schadenverlauf hat der Vorstand Rechnung getragen und für diese Sparte eine gegenüber dem Vorjahr höhere Gewinnverwendung in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 60.000 € (Vj.: 50.000 €) vorgenommen.

Der Spartengewinn betrug danach 19.207 € (Vj.: 4.172 €).

Die im Vorjahr schon verbesserte Schadensituation ermöglichte eine Beitragsrückerstattung an unsere Mitglieder zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 von 27.640 € (Vj.: 0 €) Die Rückerstattungsquote betrug 5%.

### Verbundene Hausratversicherung

Die Hausratversicherung bildet für unseren Verein mit Beitragseinnahmen von 191.330 € (= 7,2% der gebuchten Brutto-Beiträge) das dritte Standbein. Der Vertragsbestand zeigte einen leichten Zuwachs auf 922 (Vj.: 920) Versicherungsverträge. Der Beitragszuwachs lag bei 5.399 € (= 2,9%).

Die proportionalen und nichtproportionalen Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 139.939 € (Vj.: 133.629 €).

Die Anzahl der Versicherungsfälle halbierte sich auf 53 gegenüber 101 im Vorjahr. Das Schadenvolumen sank auf 53.481 € (Vj.: 87.545 €).

Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten sank auf 28,0% (Vj.: 47,1%).

Der Abwicklungsertrag lag mit 4.868 € (Vj.: 4.365 €) auf Vorjahresniveau.

Auch in dieser Sparte konnte der Vorstand schadenbegünstigt eine höhere Gewinnverwendung als im Vorjahr in Form einer Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 30.000 € (Vj.: 18.000 €) vornehmen.

Die Sparte schloss danach mit einem Gewinn von 13.960 € (Vj.: 9.410 €) ab.

Die Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres lag mit 19.126 € (Vj.: 18.587 €) auf Vorjahresniveau. Die Rückerstattungsquote betrug unverändert 10%.

### **Sonstige Versicherungen**

Das sonstige Versicherungsgeschäft wird mit Beitragseinnahmen von 155.658 € (= 5,9% der gebuchten Brutto-Beiträge) von uns nicht aktiv beworben.

## **Chancenbericht**

Als kleiner Regionalversicherer bieten wir einen kundennahen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch vorausschauende Beratung, auch und gerade im Schadenfall, Zufriedenheit beim Mitglied zu bewirken. Als Kennzeichen dessen sehen wir eine schnelle und verbindliche Regulierung im Schadenfall als tragende Säule unseres seit Jahren erfolgreichen Geschäftsmodells an.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Unsere Rückerstattungspolitik ist durch Kontinuität gekennzeichnet. Sie unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Zum 01.01.2017 konnten wir unseren Mitgliedern in allen Sparten eine attraktive Beitragsrückerstattung gewähren. Diese erfolgte für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (mit 75%), Feuer-Sonstige (mit 30%), VHV und Sturm (jeweils mit 10%) und VGV (mit 5%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2017.

Im folgenden Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter realistischen Rahmenbedingungen voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2017 entwickeln wird. Die

Der Versicherungsbestand ist mit 668 (Vj.: 655) Versicherungsverträgen seit Jahren relativ stabil. Der Beitragszuwachs belief sich auf 3.418 € (= 2,3%).

Die Brutto-Schadenquote inkl. interner Schadenregulierungskosten minderte sich auf 48,8% (Vj.: 55,6%).

Auch im Geschäftsjahr verbesserte ein Abwicklungsertrag von 10.330 € (Vj.: 36.834 €), im Wesentlichen in der „Sturmversicherung“, das Spartenergebnis.

Für diese Sparte konnte der Vorstand aufgrund dessen wieder eine Gewinnverwendung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von 20.000 € (Vj.: 9.000 €) vorsehen.

Das sonstige Versicherungsgeschäft schloss danach mit einem Verlust in Höhe von 536 € (im Vj. Gewinn: 20.084 €) ab.

Wieder schadenbegünstigt konnte für die Sturmversicherung eine Beitragsrückerstattung zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 12.574 € (Vj.: 0 €) erfolgen. Die Rückerstattungsquote belief sich auf 10%.

Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als prognostiziert, sind naturgemäß begrenzt.

## **Prognosebericht**

Gemäß einer Presseveröffentlichung vom 26.01.2017 erwartet der GDV für 2017 in der Schaden- und Unfallversicherung einem Beitragszuwachs um 2,1%.

In unserer letztjährigen Prognose sind wir von einem Bestands- und Beitragszuwachs von insgesamt rd. 3,0% ausgegangen. Diese Einschätzung beruhte auf der Erst-Hebung des Geschäftsjahres 2016 sowie den unterjährigen Zuwachsraten der letzten Geschäftsjahre. Sie konnte mit 2,2% aufgrund von Bestandsüberarbeitungen in Einzelfällen nicht ganz realisiert werden. Bei einem moderaten Zuwachs von Verträgen (+34 = 0,8%) resultiert die Erhöhung der Versicherungssummen und der Bestandsbeiträge von 2,5% bzw. 2,1% überwiegend aus dem intensivierten Bestandsgeschäft. Bezüglich des Schadenaufwands waren wir vom Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer Brutto-Schadenquote von 34,8% ausgegangen. Der unterdurchschnittlich niedrige Brutto-Schadenaufwand mit einer Brutto-Schadenquote von 21,4% ist darauf zurückzuführen, dass deutlich weniger Brand-, Leitungswasser- und Sturmschäden angefallen sind. Bei den Aufwandsar-

ten des Versicherungsbetriebes verringerten sich die Personalaufwendungen planmäßig nach erfolgtem Führungswechsel und dem ruhestandsbedingten Ausscheiden unseres bisherigen geschäftsführenden Vorstandsmitglieds zu Beginn des Geschäftsjahres. Das höher als erwartet verbesserte Kapitalanlagenergebnis ist vor allem auf deutlich geringere Kurswertabschreibungen zurückzuführen. Der höher eingetretene Überschuss des Übrigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses resultiert lediglich aus Verschiebungen bei der Kostenverteilung. Dem gegenüber dem Planwert realisierten höheren Rohüberschuss liegen demnach Ergebnisverbesserungen sowohl im versicherungstechnischen als auch im nichtversicherungstechnischen Segment zugrunde.

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung unseres Versicherungsvereins nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen und /oder katastrophalen negativen Kapitalmarktentwicklungen betroffen wird.

Unsere Beitragsprognose für 2017 stützt sich im Wesentlichen auf die Erst-Hebung 2017: Aufgrund bevorstehender weiterer Bestandsüberarbeitungen in

## Risikobericht

Wir gehen bewusst um mit den Risiken, die der Betrieb eines kleinen, regional begrenzt agierenden Versicherungsunternehmens mit sich bringt.

Die von aufsichtsrechtlicher Seite vorgegebenen Mindestanforderungen für ein Risikomanagement haben wir entsprechend dem Proportionalitätsprinzip erfüllt. Der planerische Umgang mit Chancen und Risiken ist für uns längst tägliche Routine geworden.

Unsere Geschäfts- und Risikostrategie konnte bislang unverändert beibehalten werden. Wir beobachten die uns tangierenden Veränderungen in der Branchenentwicklung insgesamt, besonders aber in unserem Geschäftsbereich sehr genau. Änderungen können aufgrund unserer schlanken Unternehmensstruktur kurzfristig und unbürokratisch erfolgen.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand weiterhin unmittelbar an allen Prozessabläufen beteiligt. Das Vier-Augenprinzip ist vorherrschend. Auf starre Anweisungen und Limit-Vorgaben (z. B. Annahme- und Schadenregulierungsrichtlinien) können wir daher verzichten.

Eine Rendite- und Risikoabwägung ist für den Vorstand bei allen Unternehmensentscheidungen selbstverständlich. Neue Risiken werden im Gesamtvorstand auf Ursache und Wirkung analysiert und entschieden. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können.

Einzelfällen erwarten wir insgesamt einen Beitragszuwachs von rd. 1%. Beim Brutto-Schadenaufwand legen wir, wie im Vorjahr, den Durchschnitt der letzten zehn Jahre zugrunde und planen mit einer Brutto-Schadenquote von 32,1%. Bei den Kostenarten des Versicherungsbetriebes rechnen wir mit einer Erhöhung von rd. 2% gegenüber 2016. Beim nichtversicherungstechnischen Geschäft rechnen wir mit einem fälligkeitsbedingt etwas rückläufigen Kapitalanlagenergebnis und insgesamt mit einem gegenüber 2016 erhöhten nichtversicherungstechnischen Überschuss.

Unter der Maßgabe einer Realisierung der Planansätze und Berücksichtigung eines unveränderten passiven Rückversicherungsgeschäfts prognostizieren wir eine Minderung im Rohergebnis (vor Gewinnverwendung zur Beitragsrückerstattung und vor Steuern) von rd. 12%.

Wir sehen uns weiterhin gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, in dringlichen Fällen telefonisch unmittelbar informiert. Die übrigen Aufsichtsräte werden in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

### Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken liegen vorrangig im Schadenbereich. Hier halten wir das Reserverisiko (bei Großschäden), das Risiko bei Naturkatastrophen (z.B. Sturm / Hagel) und das Kumul-Risiko (Verkettung von Risiken) für wesentlich. Das Geschäftsjahr 2013 war in der Versicherungsbranche durch zwei zeitnah aufeinander folgende Orkanstürme gekennzeichnet und ist als Jahrhundertschadenereignis in die jüngste Geschichte eingegangen. Grund waren die vielen Wetterextreme mit einer Schadendimension in Höhe von 7 Mrd. € innerhalb weniger Monate für die Versicherer. Wir blieben hiervon weitestgehend verschont. Das Geschäftsjahr 2014 bescherte aber auch uns einen deutlich erhöhten Sturmschadenanfall und erinnerte uns daran, dass auch unsere Bestände von solchen Wetterextremen betroffen werden können.

Unser hohes Risikobewusstsein für derartige außerordentliche Schadenereignisse spiegelt sich darin wider, dass wir bestimmte Kumul-Risiken meiden und ungeachtet dessen einen hohen Rückversicherungsschutz eingerichtet haben. Unverändert haben wir eine obligatorische Basisabsicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% eingerichtet. Ferner besteht

ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahres-Limit von 22.813 T€. Diese Konstellation entspricht unserem aktuell bewusst gewählten Tragfähigkeitskonzept.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 2007 bis 2016 zu ersehen:

Geschäftsjahre	Gesamt-Geschäft in %	Davon Feuervers. in %
2007	63,9	24,2
2008	23,6	10,8
2009	17,4	8,3
2010	53,6	20,1
2011	33,7	13,2
2012	23,0	5,1
2013	15,6	4,4
2014	41,9	13,1
2015	26,9	8,8
2016	21,4	6,4

Unser Umgang mit dem Reserverisiko spiegelt sich in den Abwicklungsergebnissen der hierfür gebildeten Rückstellungen wider.

In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 2007 bis 2016 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

Geschäftsjahre	Nominal in T€	Relativ in %
2007	./. 82,9	13,0
2008	./. 10,4	4,6
2009	88,6	54,4
2010	1,8	1,7
2011	92,2	21,4
2012	36,9	15,0
2013	58,3	37,9
2014	7,9	6,1
2015	110,1	23,7
2016	67,3	19,3

Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering sind und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Unter Marktrisiken sind auch unsere Kapitalanlagenbestände nicht vom Zinsänderungsrisiko frei. Durch kurzfristige Fälligkeiten schätzen wir das Zinsänderungsrisiko für unseren Bestand als beherrschbar ein.

Aktien werden von uns nur indirekt gehalten. Ihr Anteil am Sicherungs- und Gesamtvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 16,3% bzw. 15,2%. Die aufsichtsrechtlichen Normen zur Anlage des Gebundenen Vermögens wurden auch zum Bilanzstichtag erfüllt. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Kreditrisiken bestehen bei uns bezüglich des Prämienausfallrisikos sowie des Ausfallrisikos des Rückversicherers. Aufgrund unserer straffen Organisation verbunden mit einem hohen Grad beim Beitragseinzug per Lastschrift sind Prämienausfälle in wesentlicher Höhe seit Jahren nicht zu verzeichnen, die Forderungsrealisierung ist schnell und zum Bilanzstichtag haben wir seit Jahren keine bzw. sehr geringe offenen Posten ausgewiesen. Unsere Rückversicherung haben wir vollumfänglich bei einer sehr gut (Fitch: AA) gerateten Gesellschaft platziert. Wir sind uns dieser Risikokonzentration bewusst, messen ihr aktuell jedoch keine große Bedeutung zu.

### Operationale Risiken

Operationale Risiken sehen wir grundsätzlich beim Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie im EDV-Ausfallrisiko auch bei uns gegeben.

Beiden Risiken wurde durch Aufstellung eines Notfallplans Rechnung getragen. Dieser gewährleistet die reibungslose Fortsetzung des Versicherungsbetriebes in kurzer Zeit.

Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor bzw. im Bankschließfach verwahrt.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind aktuell nicht gegeben und unter realen Schadenwahrscheinlichkeiten auch künftig nicht zu erwarten.

Durch eine relativ niedrige Schadeneinschussgrenze unserer Rückversicherungsverträge ist auch kurzfristigen Liquiditätsengpässen vorgebeugt. Unsere monatliche Liquiditätsplanung sieht eine Vorhaltung sofort verfügbarer Barmittel in ausreichender Höhe vor.

Der vereinseigene nicht bzw. nicht schnell veräußerbare Grundbesitz macht zum Bilanzstichtag nur 13,8% unserer gesamten Kapitalanlagen aus. Er ist in voller Höhe dem Freien Vermögen zugeordnet.

### Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken wird durch breite Streuung und Mischung der Kapitalanlagen auch im Freien Vermögen Rechnung getragen. Die höchste Konzentration der Sonstigen Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag

war in Einlagen von 615.456 € (= 13,3%) bei einem örtlichen Kreditinstitut gegeben.

### **Strategisches- und Reputationsrisiko**

Strategische Risiken sehen wir in unserer regionalen Geschäftsgebietsbegrenzung und grundsätzlich auch in der weiterhin vorhandenen starken Konzentration auf unser Kerngeschäft Landwirtschaftliche Feuerversicherung gegeben. Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Hauptklientel sowie das versicherungsspezifische Umfeld dieser Zielgruppe beobachten wir sehr genau. Wir sehen keinen aktuellen Handlungsbedarf.

Den Ausbau der privaten Sachversicherung als zusätzliche Säule unseres Versicherungsvereins betreiben wir planmäßig und stetig.

Reputationsrisiken durch Rufschädigung und / oder starke Mitgliederfluktuation sehen wir aktuell nicht. Wir führen dies weiterhin auf unsere regionale Nähe zum Kunden mit einem individuellen, schnellen Service in allen Vertrags- und Schadenangelegenheiten zurück.

### **Einschätzung und Ausblick**

Risiken aufgrund gesetzlicher Änderungen erwarten wir nach der Einführung strengerer Eigenkapitalvorschriften für Versicherungsunternehmen (Solvency II) aktuell nicht mehr.

Wir sind durch die BaFin als kleines Versicherungsunternehmen im Sinne des § 211 VAG n.F. anerkannt und unterliegen deshalb nicht diesen strengen Kapitalanlagevorschriften. Unabhängig davon bereiten wir uns auf zukünftig höhere Kapitalausstattungsanforderungen vor.

Wir haben unser Eigenkapital auch im Geschäftsjahr durch eine weitere Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 75.000 € ausgebaut.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 29. März 2017

Schulze Zumkley  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Der Vorstand

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender



## Bilanz zum 31. Dezember 2016 des OSTBEVERNER Versicherungsvereins a. G., Ostbevern

Aktiva	31.12.15						Passiva					
€	€	€	T€	T€	T€	€	€	€	T€	T€	T€	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			3.794,50		6	A. Eigenkapital						
B. Kapitalanlagen						I. Gewinnrücklagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		641.691,66		681		1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	818.067,01		818			
II. Sonstige Kapitalanlagen						2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.636.932,99</u>	2.455.000,00	<u>1.562</u>	2.380		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.137.873,18			1.873		II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	2.455.000,00	<u>0</u>	2.380	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	847.217,10			842		B. Versicherungstechnische Rückstellungen						
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>1.015.455,51</u>	<u>4.000.545,79</u>	4.642.237,45	<u>1.036</u>	<u>3.751</u>	4.432	I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
C. Forderungen						1. Bruttobetrag	317.459,14		349			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:						2. davon ab:						
1. Versicherungsnehmer		18,16		0		Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>191.731,65</u>	125.727,49	<u>193</u>	156		
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		253.121,10		377		II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung						
III. Sonstige Forderungen		<u>401,98</u>	253.541,24	<u>0</u>	377	1. Bruttobetrag	2.374.892,49		2.278			
D. Sonstige Vermögensgegenstände						2. davon ab:						
I. Sachanlagen und Vorräte		41.839,00		25		Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	<u>2.374.892,49</u>	2.500.619,98	<u>0</u>	<u>2.278</u>	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>73.002,39</u>	114.841,39	<u>23</u>	48	C. Andere Rückstellungen						
E. Rechnungsabgrenzungsposten						I. Steuerrückstellungen		17.360,00		19		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		14.044,10		16		II. Sonstige Rückstellungen		<u>45.536,20</u>	62.896,20	<u>41</u>	60	
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	14.044,10	0	16	D. Andere Verbindlichkeiten						
		<u>5.028.458,68</u>		<u>4.879</u>		I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:						
						Versicherungsnehmern		0,00		0		
						II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>9.942,50</u>	9.942,50	<u>5</u>	5	
						davon aus Steuern:	9.898,12 €			( 5)		
						davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	0,00 €			( 0)		
								<u>5.028.458,68</u>		<u>4.879</u>		

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016 des OSTBEVERNER Versicherungsvereins a.G., Ostbevern

					31.12.15			
I. Versicherungstechnische Rechnung	€	€	€	€	T€	T€	T€	T€
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.653.889,27				2.597	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			791.495,38	1.862.393,89			754	1.843
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		532.718,19				705		
bb) Anteil der Rückversicherer		242.197,27	290.520,92			416	289	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		./.	31.495,31			./.	115	
bb) Anteil der Rückversicherer		./.	1.044,07	./.	30.451,24	./.	74	./.
bb) Anteil der Rückversicherer				260.069,68		41	248	
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.					1.435.178,57			1.322
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			191.036,34				245	
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			214.312,68	./.	23.276,34		199	46
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.					44.724,63			52
<b>Zwischensumme:</b>					145.697,35			175
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen					0,00			0
7. <b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>					145.697,35			175
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			55.879,72			55		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		100.892,77	156.772,49			128	183	
b) Erträge aus Zuschreibungen			24.769,95	181.542,44		16	199	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen			31.066,65			30		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		97.243,64	128.310,29	53.232,15		185	215	./.
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen								16
3. Sonstige Erträge			17.258,91					11
4. Sonstige Aufwendungen			104.037,19	./.	86.778,28		59	./.
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen								48
5. <b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>					112.151,22			111
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			35.333,95				36	
7. Sonstige Steuern			1.817,27	37.151,22			0	36
8. <b>Jahresüberschuss</b>					75.000,00			75
9. Einstellungen in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen					75.000,00			75
10. <b>Bilanzgewinn</b>					0,00			0

## **Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2016**

### **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der OSTBEVERNER Versicherungsverein a.G. hat durch Feststellungsbescheid der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 07.01.2016 den Status als kleines Versicherungsunternehmen im Sinne von § 211 VAG erlangt. Der Versicherungsverein ist gemäß § 210 VAG von einer Registereintragung befreit.

### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die immateriellen Gegenstände, der Grundbesitz sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) angesetzt.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§ 341b Abs. 2 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung (§ 341g Abs. 1 iVm. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB) gebildet. Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (§ 341g Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal (§ 341g Abs. 2 HGB) berücksichtigt. Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird für die Sparte *Feuer-Landwirtschaft* ermittelt (§ 341h HGB iVm. § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV). Der Sollbetrag beträgt zum Stichtag 0,00 €.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert (§ 249 Abs. 1 Satz 1 iVm. § 253 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 HGB). Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. T€	Zu- gänge T€	Um- Buch- ungen T€	Ab- gänge T€	Zu- schreib- ungen T€	Ab- schreib- ungen T€	Bilanz- werte Gj. T€	Zeit- werte Gj. T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	6	4	0	0	0	6	4	4
Summe A.	6	4	0	0	0	6	4	4
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	682	0	0	0	0	40	642	981
davon selbstgenutzt:	(209)	(0)	(0)	(0)	(0)	(16)	(193)	(295)
Summe B.I.	682	0	0	0	0	40	642	981
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.873	301	0	0	13	49	2.138	2.235
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	841	103	0	100	12	9	847	852
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.036	0	0	21	0	0	1.015	1.015
Summe B.II.	3.750	404	0	121	25	58	4.000	4.102
Summe B.I. und II.	4.432	404	0	121	25	98	4.642	5.083
<b>insgesamt</b>	<b>4.438</b>	<b>408</b>	<b>0</b>	<b>121</b>	<b>25</b>	<b>104</b>	<b>4.646</b>	<b>5.087</b>

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 10.04.2016 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

### II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. T€	Gewinnverwendung Zu- gänge T€	Ab- gänge T€	Bilanz- werte Gj. T€
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	818	0	0	818
A. I. 2. andere Gewinnrücklagen	1.562	75	0	1.637
Summe A. I. 1. und 2.	2.380	75	0	2.455

### III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für den Jahresabschluss, für Archivierungskosten, für die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie für Gebühren und Beiträge.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj. T€	Vj. T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0	0
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	224	232
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	40	41
5. Aufwendungen für Altersversorgung	5	3
6. Aufwendungen insgesamt	269	276

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (55.306 € – Vj.: 98 T€) und Verwaltungsaufwendungen (135.730 € – Vj.: 147 T€).

### II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt <sup>2)</sup>		Feuer		VGV		VHV		sonstige	
	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€	Gj. T€	Vj. T€
gebuchte Bruttobeiträge <sup>1)</sup>	2.654	2.597	1.754	1.727	553	532	191	186	156	152
verdiente Nettobeiträge	1.862	1.842	1.683	1.658	92	96	51	52	36	36
Bruttoaufwendungen für VF <sup>3)</sup>	501	589	121	114	266	344	49	83	65	48
Brutto - VBA	191	245	91	117	54	68	27	34	19	26
Rückversicherungssaldo <sup>4)</sup>	+ 336	+ 213	+ 63	+ 61	+ 151	+ 62	+ 71	+ 40	+ 51	+ 50
vt. Ergebnis f.e.R	+ 146	+ 175	+ 113	+ 142	+ 19	+ 4	14	9	0	+ 20
vt. Bruttoreückstellungen	2.692	2.626	2.161	2.158	368	314	80	76	83	78
davon:										
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	317	349	51	95	199	178	28	35	39	41
b) Schwankungsrückstellung mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	4.461	4.427	1.280	1.285	1.591	1.567	922	920	668	655

<sup>1)</sup> gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

<sup>2)</sup> ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

<sup>3)</sup> ohne Abwicklungen

<sup>4)</sup> + = Aufwand aus Sicht des berichtenden VU; - = Ertrag für das berichtende VU

## E. Sonstige Pflichtangaben:

I. Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 18.945 €, 5.099 € und 3.114 € (Vj.: 17 T€, 4 T€ und 3 T€).

### II. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im GJ ein weibliches und ein männliches Vollzeit- sowie ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

### III. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 100.529 € (Vj. 104 T€)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 3.284 € (Vj.: 3 T€).
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen 1.020 € (Vj.: 2 T€).

### IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung waren bisher im laufenden Geschäftsjahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Ostbevern, den 29. März 2017

Der Vorstand

Schulze Zumkley  
Geschäftsführendes  
Vorstandsmitglied

Hertleif  
Vorsitzender

Pohlmann  
stellv. Vorsitzender

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des OSTBEVERNER VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 31. März 2017

Revisions- und Treuhand – Kommanditges.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2016 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 17. Mai 2017

Der Aufsichtsrat

J. Kuhlmann  
Vorsitzender